

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 76.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Verlagspreis für Halle a. S. 2.00 Mk. für das Vierteljahr. Die halbjährliche Zeitung enthält 26 Nummern. Halle a. S. Druckerei (H. G. Schölerer), Halle a. S. Druckerei (H. G. Schölerer).

Zweite Ausgabe

Abgabegebühren f. d. Postgebühren Verleger oder deren Kasse f. Halle a. d. Saale 20 Pf., auswärts 30 Pf., Westfalen am Schluß des Monats zum Zeitl. die Halle 100 Pf., Angewandte-Verleger f. d. Postgebühren Halle a. S. u. in allen belagerten Annoncen-Expositionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Weinbergstraße 14. Interurban-Telephon 188. Redaktions-Telephon 1272. Eing. Dr. Brauhaus. Geschäftsleiter: Dr. Walter Wittenberg in Halle a. S.

Sonntag, 14. Februar 1909.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Weinbergstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

### Umschau im Ausland.

Der Besuch des englischen Königspaars am deutschen Kaiserhofe und die vorangegangene deutsch-französische Verständigung über Marokko bilden diejenigen Faktoren der auswärtigen Politik der vergangenen Woche, die diese zu einer besonders wichtigen des ganzen Jahres stemmen. Wenn wir uns auch vorerst nur von den Diskordanzen unserer linksliberalen Mütter, die eine vollständige Einmütigkeit der bisher mehr oder weniger gegen uns gerichteten englischen Politik prophezeien und auf einmal die Schuld an der deutsch-englischen Spannung der eigenen Regierung zuschieben, sich also wieder einmal als Anwälte des Auslandes gerieren, so wollen wir uns doch andererseits der in anderen Mütter zu Schau getragenen Unterirdigkeit dieser beiden Ereignisse ebenfalls schuldig machen. Die Trinksprüche, die zwischen dem König und seinen kaiserlichen Gästen ausgetauscht worden sind, entbehren erfreulicherweise jeder rhetorischen Ueberbühntheit, sind aber andererseits in ihrer Fassung so warm, schlicht-überzeugend und trotzdem in höchster Weise politisch-verbündelt gehalten, daß all denen, denen an einer deutsch-englischen Annäherung nichts gelegen ist, die Ohren gefangen haben mögen. Mit besonderer Spannung hat man daher auch an der Seine die Zusammenkunft von Dehm und Neffern an der Evree verfolgt und Klopfenben Herzen von ihrer glänzenden Gestaltung Kenntnis genommen. Das Gefühl der Unsicherheit über diese neueste Wendung in den deutsch-englischen Beziehungen ist in der großen politischen Meinungsbildung der Wälder ein Wesen, den die Franzosen auf die Beute setzen lassen werden. Wie Deutsche wollen aber kritisch gehen sein, ihr nicht gleich auf die Kreditseite zu verbuchen. Denn es ist nicht gleich die politische Durchführung, das nicht, und das Verhalten unseres nach Spekulationsgewinnen hinstreben Sinnstierarismus sollte uns nur vorichtig machen. Auch der Abschuß der deutsch-französischen Verständigung über die leidige Marokkoangelegenheit ist insofern mit Genugtuung zu begrüßen, als sie die der Neutralität der beiden konkurrierenden Länder eigentlich schon längst gezogenen Grenzen festlegt und eine offizielle Festlegung des status quo bedeutet. Also Nachlassen der deutsch-englischen Regierung und Festlegung der deutschen und französischen Interessensphäre in Marokko sind die positiven Ergebnisse der großen politischen Aktionen der letzten Woche.

Hinter ihnen treten sogar die Ereignisse auf dem Balkan zurück. Dem russischen Vorschlag, die von Bulgarien an die Türkei zu zahlende Entschädigung durch den Erlös eines Teiles der türkischen Kriegsschuld an Ausland auszugleichen, hat die hohe Worte die Forderung entgegengestellt, ihr die ganze türkische Kriegsschuld im Betrage von 175 Millionen Franken als Gegenleistung für die bulgarische Entschädigungsumme zu ersetzen, und hat gleichzeitig auf die zuerst geforderte Grenzberichtigung zu ihren Gunsten verzichtet. Ausland hat bisher diese Vorschläge gegenüber nicht beifällig zugestimmt, andererseits hat aber Bulgarien keine an der Grenze aufgestellten Truppen demobilisiert. Wie man auch diese Frage geregelt werden mag, unsere Sorge wird es sein, zu verhüten, daß die an der Orientbahn interessierten Mächte, zu denen das Deutsche Reich gehört, geschädigt werden.

Serbien gegenüber, das sich anständig, in Bosnien einen Vorkampfbau zu organisieren, schlägt die österreichisch-ungarische Regierung, und mit ihr die Presse des Landes, nachdem ihre Langmut erschöpft ist, einen sehr energiegelassen Ton an und stellt ihm eine gehörige kriegerische Forderung in Aussicht, falls es nicht rechtzeitig von seinem unbesonnenen Vorhaben abläßt. Da Österreich-Ungarn verachtet hat, daß es keine territoriale Erweiterung in Serbien beabsichtigt, wird keine der Großmächte gegen seine Straßerepression etwas einzunehmen haben. Gegen sie selbst, das durch seine unheimlichen Kriegsvorbereitungen seine Mittel und seinen Kredit vollkommen erschöpft hat, steht vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch, der auch der Sturz der Dynastie nach sich ziehen dürfte. Am 11. Februar, dem Todesanniversar König Wilhams, drachten die Wegedauer Mütter sein Bild und feierten ihn als einen nationalen Helden.

Österreich selbst hat mit seinen innerpolitischen Schwierigkeiten zu kämpfen, aber seine Regierung setzt auch hier eine gegenüber früher erlauchtete feste Hand. Das Parlament, in dem die Wälder wieder einmal finstliche Diskussion spielen, ist verlagert und ein neues Ministerium gebildet worden, in dem neben neuen Deutschen nur drei Slaven Platz gefunden haben. Wir sehen also, daß der neue Gouverneur Franz Ferdinand-Auers durchaus nicht befeindlich ist, wie man in deutsch-liberalen Kreisen behauptete, und daß somit auch die Verdächtigungen gegen die aristokratische Partei, auf die sich der Thronfolger stützt, hinwiegend sind.

In Holland beschäftigt man, in Voraussicht des bevorstehenden Hintrittes der Königin, eine Regentkammer einzusetzen, die der Prinz-Genabel Heinrich führen wird.

Die am politischen Horizonte drohende Wolke eines neuen japanisch-amerikanischen Konflikts ist schnell wieder verfliegen. Das kalifornische Parlament hat dem Drängen des Präsidenten Roosevelt nachgegeben und das Gesetz über den Ausschluß japanischer Schiffkinder in nochmaliger Beratung verworfen, so daß damit die japanisch-amerikanische Agitation in Kalifornien, die der Landesregierung in Washington große Sorge bereitet, wenn auch nicht beendet, so doch ihres äußeren politischen Erfolges beraubt worden ist.

### Fürst v. Bülow über das Ergebnis des englischen Königsbesuchs.

Reichskanzler Fürst Bülow hat sich, wie der Berliner Korrespondent des Meuterei-Bureaus zuverlässig erfährt, über das Ergebnis des englischen Königsbesuchs hoffnungsvoll geäußert und folgendes erklärt: Der Verlauf der Besprechungen zwischen englischen und deutschen Staatsmännern hat auch auf deutscher Seite aufrichtige Befriedigung hervorgerufen und die Zuversicht begründet, daß durch den Besuch das Vertrauen in die beiderseitige Loyalität und das Verständnis für die politischen Ziele der beiden Länder auf beiden Seiten befestigt worden sei. Bei der Behandlung der Balkanfrage habe sich eine weitgehende Uebereinstimmung ergeben, insofern in der auf die Erhaltung des Friedens gerichteten Beibehaltung, als auch in der Haltung beider Regierungen gegenüber dem neuen Regime in der Türkei. Er hoffe, daß die öffentliche Meinung in beiden Ländern den von den Herrschern und Staatsmännern gegebenen Beispielen ehrlieber, friedlicher Absichten und aufrichtiger gegenseitigen Verlebens folgen werden.

### Die Notwendigkeit staatsbürgerlicher Erziehung.

Das Verständnis für die Notwendigkeit einer staatsbürgerlichen Erziehung der deutschen Jugend beginnt allmählich festen Fuß zu fassen, nicht zum wenigsten dank der unermüdbaren Tätigkeit von Männern, die in dieser Hinsicht die Jugend eine der Hauptaufgaben unserer Zeit erkannt haben. Die erste auf eine allgemeine Agitation hinzielende Veranstaltung wurde in Reichenberg i. V. im Jahre 1906 von Teilen des Deutschenbundes auf Anregung seines Vorsitzenden abgehalten. Später hat sich auch der Alldeutsche Verband in seiner im Herbst vorigen Jahres abgehaltenen Hauptversammlung nach einem Besuche des Reichstagsrats Dr. Regenbogen zu dieser Aufgabe bekannt und neuerdings hat am 19. Dezember eine Versammlung in Düsseldorf sich nach einem Vortrage desselben Herrn mit der Frage beschäftigt. Die Hauptidee bleibt freilich, daß nach dem Verschlechte des Deutschenbundes durch Einseitigkeit einer Massenvereine alle sämtliche Bundesregierungen eine möglichst allgemeine Bewegung für den Zweck entsetzt. In der Düsseldorfer Versammlung wurde Oberbürgermeister Marx damit beauftragt, gleichläufige Eingaben an den Reichstagsrat und an sämtliche preussische Minister zu richten. Vom Reichskanzler ist darauf dem Oberbürgermeister Marx folgenden Schreiben zugegangen:

Euer Hochwohlgeboren danke ich verbindlich für Ihre lebenswichtigen Mitteilungen über die Versammlung am 19. Dezember vorigen Jahres. Ich halte mit Ihnen die Bestrebungen, die sich eine höhere politische Schulung unseres Volkes zum Ziele setzen, für sehr bedeutungsvoll. Denn ich glaube, daß nichts mehr geeignet ist, die Freude an Vaterlande und die Bereitwilligkeit, ihm Opfer an Arbeit, Blut und Gut zu bringen, in den Deutschen hoch zu halten und zu fördern, als die wachsende Erkenntnis des Bedarfs und der hohen Aufgaben des Staates und die Einsicht, welche Wohlthaten ihm der Eingabe bedürftig. Ich habe eine Prüfung der Frage vorangetragen, inwieweit der Anregung an Fortbildungsschulen und Hochschulen, an mittleren und höheren Schulen und an den Hochschulen einen besonderen Unterricht in „Staatskunde“, die so schon in das Programm für die Ausbildung des Schulneues aus dem Jahre 1889 aufgenommen war und in Seminaren sowie auch in höheren Anstalten und Mädchenanstalten seit Jahren im Rahmen des Geschichts- und Geographie-Unterrichts gelehrt wird, einfließen, Folge gegeben werden kann. Mit der Beförderung besonderer Hochschulen für ergebener Bülow.

Es ist wohl zu erwarten, daß die Initiative des Fürsten Bülow die drängende Frage bei der Regierung rascher in Fluß bringen wird.

### Vom Balkan.

Das in Konstantinopel erscheinende Blatt „Lanin“ meldet, der Großvezir habe vom Minister Hilmi Pascha über den Grund des Ministerwechsels berichtet, erwidert, daß der Unterrichts- und der Marineminister demissioniert haben. Der Grund des Wechsels im Kriegsministerium liegt, in gewissen gefährlichen Plänen, welche man mit den Schützengruppen vorsetze. Auf die weitere Frage Hilmi Paschas, seit wann der Großvezir davon Kenntnis habe, erwiderte dieser, seit vierzehn Tagen. Daraufhin habe Hilmi Pascha dem Großvezir Bittgesuche gemacht, daß

er als Minister des Innern davon nichts erfahren habe und habe seine Demission gegeben. — Schürat Unmet und „Lanin“ melden ferner, der Scheich ul Islam werde ebenfalls demissionieren. — Das jungtürkische Komitee in Konstantinopel erhielt von dem Provinzialparlament von Adana, welche der Erregung über den Ministerwechsel Ausdruck verliehen. Einige türkische Mütter melden, daß der Großvezir die Interpellation Montag oder Mittwoch beantwortet und zu diesem Zwecke eine geheime Sitzung verlangen werde. — Später wird noch aus Konstantinopel gemeldet: In den Verhandlungen der Kammer führt beharrlich das Gerücht um, es werde ein Wechsel im Großvezir eintreten. Hilmi Pascha wird für das Präsidium und für das Innere, der Londoner Reichsminister Rifaat für das Aeußere und der frühere Kriegsminister Ali Nisa für das Marineamt genannt und Nazim Pascha soll das Kriegsdepartement erhalten. — Bei Redaktionsbesprechungen wird noch geäußert: In der türkischen Deputiertenkammer stand auf der Tagesordnung am Sonntagabend die Interpellation an den Großvezir über den Ministerwechsel. In den Verhandlungen herrscht große Erregung. Der Großvezir war nicht erschienen. Auf kein Schreiben an den Präsidenten der Kammer bejählig das Haus, sofort zu erwidern, daß er den Empfang der Botschafter verweigern könne. Die große Erregung in der Kammer machte das Erscheinen des Großvezirs unbedingt notwendig. In anderen Fällen würde die Kammer gezwungen sein, sich in Bernennung zu erklären und in Abwesenheit des Großvezirs Beisprüche zu fassen. Darauf trat eine Pause ein.

Die „Königliche Zeitung“ meldet aus Ilesküh: Zwischen Profundo und Kothkana sind neuerdings drei bulgarische Bänder aufgegriffen. Drei Bataillone sind zur Verfolgung abgegangen. — In Westlich ist ein Regiment aus Westa eingetroffen zur nachtheiligen Verlegung wegen Meuterei. Es wollte die Entlassung aus dem Dienst erzwingen. (Siehe auch die letzten Telegramme.)

### Deutsches Reich.

Der König und die Königin von England sind nach einer stürmischen Überfahrt am Sonntagabend um 3 Uhr 25 Min. in Dover eingetroffen.

Der Bürgermeister von Berlin und London. Oberbürgermeister Richter in Berlin hat dem Lordmayor von London folgendes Telegramm zugehen lassen:

In dem Augenblick, wo wir den König von England in unserem Rathaus empfangen haben, sende ich meinen Dank für die Beweise und bewährte Wärme, eingebend der freundschaftlichen Aufnahme, welche der deutsche Kaiser im vergangenen Jahr in London gefunden, und der freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Nationen mit dem lebhaftesten Wunsch, daß der Besuch Königin Elisabeth in Berlin die guten Beziehungen zwischen dem englischen und deutschen Volk fördere und zugleich befestige.

Die Großherzogin von Oldenburg erkrankt? In Oldenburg laufen Gerüchte um, daß die Großherzogin schwer erkrankt sei.

Der Senatorenentwurf des Reichstages einigte sich dahin, am Montag die Postdampferverträge auf die Tagesordnung zu setzen, sowie die Etats des Reichstages und des Reichseisenbahnamts. Nach Erledigung dieser Beratungen sollen am Dienstag die Vorlage betreffend Armenunterstützung, sowie der Etat der Reichsanstalten folgen. Die Postdampferverträge soll gleichzeitig mit dem Postetat beraten werden. An diese Beratungen soll sich ein Schwermetalltag anschließen.

Aus Samoa. Nach einer Meldung aus Aufkand herrscht unter einem Teile der Samoaner Unzufriedenheit. Gouverneur Dr. Solf hat daher dem Volke des Lanati einen Besuch abgesehen und die Ministerkabinette aufgeführt. Lanati hat um Vereidigung gebeten, wurde jedoch nach Savaii in die Verbannung geschickt. Die Hauptlinge billigen das Vorgehen des Gouverneurs.

Die Kolonialisten der Budgetkommission. Die Budgetkommission des Reichstages beriet am Freitag den Etat für Südwestafrika. Die Sitzung wurde durch eine längere Zwischenpause ausgesetzt, die die unwirtschaftliche Förderung der Entschädigung der Kolonie zum Gegenstand hat. Gouverneur von Swakopmund, der bekanntlich demnach wieder in die Kolonie zurückzuführen beabsichtigt, wollte den Verhandlungen bei und auf die Verhandlung zu sein. Er äußerte sich über die in Südwestafrika eingeführten Steuern, insbesondere die Grundsteuer. Eine Wertgegenstandssteuer sei gegenwärtig nicht durchführbar. Nach den Mitteilungen des Staatssekretärs von Swakopmund haben die South African Territories für den Versuch, den ihre Länder durch den Eisenbahnbau Sechsmilchenstationen zu erhalten, an den Fiskus der Kolonie Land abzutreten. Die Selbstverwaltung soll möglichst entwickelt werden. Angestrebt sei, daß es in der Lage komme, den größten Teil seiner Beamten aus dem Schutzgebiet selbst zu gewinnen. Der Randommission gehörten außer Reichsmitgliedern Interessenten und Sachverständige an, die jedoch zum Teil den Reichsministern draußen fremd gemeldet seien. Es würde zweckmäßiger sein, eine Subkommission der Budgetkommission mit diesen Fragen zu beauftragen. Die Kommission stimmte dem Staatssekretär und dem Gouverneur durchweg zu und äußerte ihre Befriedigung über deren Ausführungen. Sie legte eine Subkommission ein, die besonders die Grundsteuer, und die Eisenbahnfragen behandeln soll. Die Ausschüsse, die auf

1 000 000 Mk. veranschlagt sind, wurden auf 1 200 000 Mk. von der Kommission festgesetzt. Es wurde ein Aufwandsführer für den Bericht über die Ausgaben für die Aufrechterhaltung der Schulen...

Die Kommission hat den Antrag angenommen. Die Kommission hat weiter eine Resolution angenommen, nach der die Vorlage für Witwen und Waisen bis 1. April 1896 rückwirkend Kraft haben soll.

**Presenlist Landtag.**

**Abgeordneteauswahl.**

30. Sitzung vom 13. Februar, 12 Uhr.

Am Mittwoch, 13. Febr. v. Meinhoben. Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der Besoldungsvorlage für die evangelischen Geistlichen.

**evangelischen Geistlichen.**

Die Vorlage war an die Kommission zurückverwiesen zur Vorbereitung eines Antrags Binder (konf.), der erhöhte Mittel für den Witwen- und Waisenfonds der Geistlichen verlangt. Die Kommission hat den Antrag angenommen.

Die Kommission hat weiter eine Resolution angenommen, nach der die Vorlage für Witwen und Waisen bis 1. April 1896 rückwirkend Kraft haben soll.

Abg. Binder (konf.) berichtet über die Kommissionserhebung. Finanzminister Frhr. v. Meinhoben: Am sich ist nicht unbedenklich, daß der Antrag Binder abermals 500 000 Mk. Mehrforderungen bringt.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

**Deutscher Reichstag.**

206. Sitzung vom 13. Februar, 11 Uhr.

Am Donnerstag, 13. Febr. v. Meinhoben. Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der Besoldungsvorlage für die katholischen Geistlichen.

Die Kommission hat den Antrag angenommen. Die Kommission hat weiter eine Resolution angenommen, nach der die Vorlage für Witwen und Waisen bis 1. April 1896 rückwirkend Kraft haben soll.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

Abg. Graf v. Garmer (konf.): Der Antrag Binder ist eine Verbesserung der Vorlage. Nach dem bisherigen Gesetz mußten die Geistlichen zu ihrer künftigen Pension selbst beitragen.

est im letzten Augenblick infolge einer plötzlichen Erkrankung in seiner Familie erfolgte, so daß die Einladung des Stellvertreters des Reichstagspräsidenten nicht mehr möglich war. Zu den Ballfeiern des englischen Königs paars ist überlassen das ganze Reichstagspräsidium sowie die Präsidenten des Herren- und Abgeordnetenhauses und außerdem eine große Zahl von Abgeordneten der verschiedenen Parteien eingeladen gewesen.

**Seine Zurücksetzung der deutschen Zeitungen durch die Hofbehörden.**

Berlin, 13. Febr. Die in der Presse mehrfach verbreiteten Behauptungen über eine heftigste Zurücksetzung der deutschen Zeitungen durch die Hofbehörden oder amtlichen Stellen bei Gelegenheit des Besuchs der königlichen Majestätin kann nach Ansicht von unrichtiger Seite nur auf irrtümlichen Voraussetzungen oder auf Verneinung der tatsächlichen Verhältnisse beruhen. Die im königlichen Schloß bei Festlichkeiten im Weißen Saale für nicht als Gäste geladenen Personen einzig zur Verfügung stehende Loge bietet nur einen beschränkten Raum, das es ganz ausgeschlossen ist, einer großen Anzahl von Besuchern Zutritt zu gewähren. Unbedingt würde daher nur ein kleiner Teil dieser Personen von den Vorgängen im Weißen Saale wirklich etwas beobachten können. Der Zweck ihrer Zulassung würde also nicht erfüllt sein. Von den zur Verfügung genommenen Plätzen erhielt den einen der Vertreter des Reichstags-Telegraphenbureaus und den anderen der Vertreter der „Zeitungs-Union“. Es dürfte dabei angenommen werden, daß durch die Zulassung des Reichstags-Telegraphenbureaus der gesamten einheimischen Presse eine sachliche, auf eigener Anschauung und Kenntnis der Verhältnisse beruhende sachliche Berichterstattung über die für die Allgemeinheit wichtigen Vorgänge gewährleistet werde. Wenn die wenigen übrigen Plätze diesmal den englischen zum Teil besonders zu diesem Zwecke in Berlin eingetroffenen Korrespondenten vergeben wurden, so erklärt sich das hinsichtlich durch den Charakter der Festlichkeiten, die zu Ehren des englischen Königs paars veranstaltet wurden.

**Die Verhandlungen mit Chile.**

Berlin, 13. Febr. Das hiesige Konsulat von Peru hat dem Minister des Auswärtigen aus Lima ein Telegramm erhalten, dem zufolge die Verhandlungen mit Chile nunmehr mit Ruhe weitergeführt werden.

**Vom Balkan.**

Frankfurt a. M., 13. Febr. Einer Meldung der „Frankf. Ztg.“ aus Konstantinopel zufolge hätten die Kommandanten der drei von dem Kaiser von Romaburgischen liegenden Panzerschiffe „Messubije“, „An-Nah“ und „Zewit-Nah“ an den Großvezir ein Ultimatum gerichtet, worin sie die Wiedereinkerbung der abgesetzten Minister verlangen und mit einem Bombardement drohen bei dem geringsten Verzuge der Florie, reaktionäre Maßregeln zu ergreifen.

Konstantinopel, 13. Febr. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte sich die Deputiertenkammer in Permonera, bis der Großvezir Aufklärung über sein Vorgehen liefern werde.

Konstantinopel, 13. Febr. Der Großvezir ließ der Kammer mitteilen, er könne vor Mittwoch nicht erscheinen. Damit scheint die Rekonstruktion des Kabinetts zu verjühen. In der Stadt herrscht Aufregung.

**Neue tschechische Absetzungen.**

Prag, 13. Febr. Die Ueberfälle auf deutsche Kinder durch Tschechen mehrten sich in letzter Zeit. Heute wurden der jugendliche Prinz Karl Roban und Graf Franz Hertig die in Begleitung ihres Erziehers waren, wegen Verweigerung von tschechischen Bürgern überfallen und mißhandelt. Die Täter sind entkommen.

**Protokollunterzeichnung.**

Washington, 13. Febr. In Caracas wurde heute von dem Kommissar der bereinigten Staaten und dem Vertreter von Venezuela das Protokoll unterzeichnet, durch das die Streitfragen zwischen beiden Ländern beigelegt werden.

**Ueberfall auf einen Eisenbahnzug.**

Dender, 13. Febr. Zwei maskierte Banditen hielten den Dender Rio Grande Eisenbahnzug in der Nähe von Torklejan auf und zwangen den Heizer und den Maschinenführer, ihnen die eingeschriebenen Briefschaften auszuliefern, die sie dann raubten. Hierauf gaben sie auf die Fahrpötte 60 Schüsse ab. Verletzt wurde niemand. Die Räuber entkamen.

**Er mordet.**

Mahabab, 13. Febr. Nachrichten aus Kohat belagern, daß Reutnant Macalag und der Garmenton-Agentur Sarogai in der oberen Miranzalgegend ermordet worden sind.

**Ausland.**

Portugal. Der portugiesische Minister des Aeußeren und der spanische Gesandte in Lissabon sind gleichfalls in Villa Vicosa eingetroffen.

Großbritannien. Zwischen Admiralität und Marineverwaltung sollen ernste Meinungsverschiedenheiten ausgebrochen sein.

Perien. Die Marine in Teheran sind geschlossen. Raketen durchziehen die Stadt. Es wurde der verstärkte Belagerungszustand verhängt. — Tabris ist von den Truppen des Schahs umzingelt; es herrscht Hungersnot.

**Die Luftschiffahrt.**

Der Berliner Verein für Luftschiffahrt veranstaltet Sonntagabend morgen von seiner Berliner Ballonhalle in Schmarzendorf aus eine auf sieben Stunden bemessene Ballonweiffahrt. Es starteten sechs Ballons. Um 9 1/2 Uhr stieg als erster der Ballon „Ewald“ mit drei Herren, Führer Liebig, es folgte Ballon „Lila“ mit vier Herren, Führer Reumann, v. Gollhoff, Ballon „Sohn“ mit zwei Herren und zwei Damen, Führer Reisinger, Ballon „Faub“ mit drei Herren, Führer Schuber, Ballon „Gros“ mit drei Herren, einer Dame, Führer Graf Einsiedel, Ballon „Sommer“ mit fünf Herren, Führer Reumann von Schlabach. Der Start verlief sich gut. Das Wetter war heiter, es fiel leichter Schnee. Der Wind wehte südwestlich, in höheren Schichten südlich.

**Letzte Telegramme.**

Nachträgliches zum Besuch des englischen Königs paars in Berlin. Berlin, 13. Febr. Zeitungsmeldungen gegenüber ist festzustellen, daß die Abgabe des Reichstagspräsidenten Grafen Stolberg zum Galabier zu Ehren des Königs von England



**F. A. Schütz, Leipzig,**

Hofmöbelfabrik und Ausstellungshaus für vollständige Einrichtung von Villen.

**Spezialität: Brautausstattungen**

in reicher, vornehmer sowie einfacherer Ausführung. Zwanglose Besichtigung der ausgestellten Zimmereinrichtungen gerne gestattet.

Ausstellungshaus u. Fabrik jetzt: Körnerstrasse 54-56.



Börsen- und Handelsteil.

Nachrichten über Rauterie.

Die Filiale der Rabenberger Brauerei in Halle a. S. ... Die Filiale der Rabenberger Brauerei in Halle a. S. ...

geringer Einfluß. Der Gesamtmarkt im Januar soll, wie ... Der Gesamtmarkt im Januar soll, wie ...

hall im Bezugsgebiete, welche einen Nettogewinn von 377 045 ... hall im Bezugsgebiete, welche einen Nettogewinn von 377 045 ...

2. Ziehung 2. Klasse 2000. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Februar 1909, vormittags.

Nur die Gewinne über 10 Mark sind den betreffenden Nummern ...

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 'Klassenlotterien' and 'Gewinne über 1000 Mark'.

2. Ziehung 2. Klasse 2000. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Februar 1909, vormittags.

Nur die Gewinne über 10 Mark sind den betreffenden Nummern ...

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 'Klassenlotterien' and 'Gewinne über 1000 Mark'.

2. Ziehung 2. Klasse 2000. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Februar 1909, vormittags.

Nur die Gewinne über 10 Mark sind den betreffenden Nummern ...

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 'Klassenlotterien' and 'Gewinne über 1000 Mark'.

2. Ziehung 2. Klasse 2000. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Februar 1909, nachmittags.

Nur die Gewinne über 10 Mark sind den betreffenden Nummern ...

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 'Klassenlotterien' and 'Gewinne über 1000 Mark'.

2. Ziehung 2. Klasse 2000. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Februar 1909, nachmittags.

Nur die Gewinne über 10 Mark sind den betreffenden Nummern ...

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 'Klassenlotterien' and 'Gewinne über 1000 Mark'.

2. Ziehung 2. Klasse 2000. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 13. Februar 1909, nachmittags.

Nur die Gewinne über 10 Mark sind den betreffenden Nummern ...

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sub-sections for 'Klassenlotterien' and 'Gewinne über 1000 Mark'.

Verantwortlich: Die Redaktion und Verleger: Dr. Walter Schönbach ...

Verantwortlich: Die Redaktion und Verleger: Dr. Walter Schönbach ...

Verantwortlich: Die Redaktion und Verleger: Dr. Walter Schönbach ...

Verantwortlich: Die Redaktion und Verleger: Dr. Walter Schönbach ...

Verantwortlich: Die Redaktion und Verleger: Dr. Walter Schönbach ...

Verantwortlich: Die Redaktion und Verleger: Dr. Walter Schönbach ...

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das **Waschmittel** der **Zukunft!** Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche!

**Persil**

Garantiert chlorfrei und unschädlich. Millionenfach erprobt!

Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**

**Königstädtische höhere Mädchenschule,**  
Halle, Lindenstraße 66.

Anmeldungen neuer Schülerinnen zum Ostertermine werden entgegengenommen. — Im Französischen kann die Schülerin einer untern Klasse angehörend, wenn die Ausbildung in dieser Sprache nicht ausreichend ist. **L. Staabs, Schuldirektor.**

**Apollo-Theater**  
Direktion **Gustav Poller.**  
Telephon 153. [849]

**Theater Job-Classen.**

Heute Sonntag 2 grosse Vorstellungen.

Nachm. 4 Uhr zu kleinen Preisen:  
**Der Trompeter von Säckingen,**  
Volksstück mit Gesang in 5 Bildern.  
— Anfang 8 Uhr — Zum 2. Male:  
**2 zu 15**  
!! Riesiger Lacherfolg !!

Von Montag bis inkl. Sonnabend  
Anfang 8 Uhr: **2 zu 15.**

**Schreibarbeiten jeder Art**  
wissenschaftl. u. geschichtl., Hand und Maschine, Verrieffaltungen, Rundschreib., Stenographie u. a. liefert

**Hallische Schreibstube.**  
Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser, Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage auch ins Haus und nach auswärts.

Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.

**Jugend und Schönheit.**  
Wer ein schönes, jugendliches, interessantes Gesicht haben will, der verwende

**Leichner's Fettpuder**  
Leichner's Hermelin- und Aspasia-Puder,  
darin sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinnen mit Vorliebe bedienen. Man sieht nicht, dass man gepudert ist. Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und in der Fabrik

L. Leichner, Lieferant der **BERLIN**, Kgl. Theater, Schützenstrasse 81.  
Weltausstellung Mailand 1900, Grand Prix.

**Dr. Karl Hildebrandt,**  
verordneter Handelschemiker.  
764  
Öffentliches Laboratorium für chemische und mikroök. Untersuchungen,  
Halle a. S., Kl. Brauhausstr. 23. — Telephon 3046.

**„Edelweiss“**  
Ernst Heinicke,  
Karlstr. 13. — Fernspr. 1257.

Dampfwaschanstalt,  
Maschinenplätterei,  
Gardinenpannerei  
im Großbetrieb.

Familienwäsche, gewaschen u. gerollt,  
16 Mk. pro Zentner.

Spezialität:  
Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Stragen, Manschetten, Servietten, „auf Reu“.

Elektrische Bleiche.

**Anatomische Fussbekleidungs-Anstalt**  
für Blatt-, Ovale, Spitz- u. Stumpfzehen, ineinandergehende Zehen, Festschalen, Fußstärken usw.

**Heinr. Seiffert, Barfüßerg. 8.**  
Geschäftsgründung 1877.

Schürzen, Unterröcke, Korsetts. [2807]

**G. Liebermann,**  
30 Bernburgerstraße 30.

**Stadttheater in Halle a. S.**  
Montag, den 15. Febr. 1909  
148. Vorst. im Abon. 4. Viertel.  
Novität zum 3. Male: **Novität!**  
**Barfüßelle.**  
Oper in einem Vorspiel u. 2 Akten  
(nach Auerbach's Erzählung) von  
Victor Böhm.  
Musik von Richard Strauß.  
Spielleitung: Theo Staven.  
Musikalische Leitung: S. Sauer.  
(Dine Duverture.)

Besetzung des Vorspiels:  
Amor . . . . . Fr. Meier.  
Dami . . . . . Jung. Kästn.  
Die Königin Marann . . . . . M. Sebald.  
Krappenwader . . . . . M. Numann.  
Die Landfriedbäuerin . . . . . Sofie Wolf.  
Der Nollenmathe . . . . . Fr. Amberg.  
Ein Knecht . . . . . Paul Jungf.  
Eine Waga . . . . . Ute Seidel.  
Bauern, Aechte, Wäge,  
Schulmeister.

Besetzung des Stückes:  
Amor . . . . . Fr. Meier.  
Dami . . . . . Fr. Meier.  
Krappenwader . . . . . M. Numann.  
Der Modelbauer . . . . . M. Sebald.  
Die Modelbäuerin . . . . . Walter-Förig.  
Hotel, des Modelbauers Schwester . . . . . S. Wolfes.  
Der Landfriedbauer . . . . . S. Wolfes.  
Die Landfriedbäuerin . . . . . Sofie Wolf.  
Schwamm, der Schell. . . . . G. Gog.  
Humboldt's Erdbeimer, ein Bauer . . . . . M. Sanborn.  
Koffendörner . . . . . M. Sanborn.  
Koffendörner . . . . . M. Sanborn.  
Ende gegen 10 Uhr.  
Dienstag, den 16. Febr. 1909  
149. Vorst. im Abon. 4. Viertel.  
Novität zum 1. Male: **Novität!**  
**La femme X . . . . .**

Nach Schluss der Vorstellung  
Gefrischungen mit kleinem  
Zusatz im [2237]

„Weinhaus Broskowski“

Maffio gold. Damen-Hörretten.  
Zunvelier Tittel, Schmeirstr. 12.

**Töchterpensionat.**  
An meinem hies. 1892 gut bewährten Pensionat finden zu Eltern wieder einige junge Mädchen gute Aufnahme. Frau Pastor **Lohsch,** Halle a. S., Sophienstr. 13 II. Nähe des Stadt-Theaters. 1455

**Bank für Handel und Industrie**  
Filiale Halle a. S.  
Alte Promenade 3. Halle a. S. Alte Promenade 3.  
Ausführung aller Arten bankgeschäftlicher Aufträge.  
Aktion-Kapital und Reserven: Mk. 183 500 000.—

**Prov.-Ackerbauerschule Klosteramt Baderleben.**  
Internat (gegr. 1846), verk. m. 800 Mq. großer Grundbesitz, ist die älteste landw. Fachschule im Staate, welche theoretisch u. praktisch vorbereitet. Zurzeit 103 Schüler im Internat. Schul- u. Pensionsgeld nur 400 Mk. p. a. Das neue Schuljahr beginnt am 15. April d. J. Anmeh. werd. rechtz. erb. Ausst. u. Proh. d. A. Heine, Direktor.

**Patentanwalt Eyck,**  
Leipzigstr. 71. Halle a. S. Tel. 3457.

**Sparkasse Wahren-Leipzig.**  
Unter Garantie der Gemeinde.

**Geschäftsstelle:** Rathaus, Erdgesch., Zinsfuß 3 1/2 %  
Einglagen an den zwei ersten Belegungen eines Monats werden für diesen Monat mit verzinst. Geschäftszeit: Montag—Freitag 8—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonntags nur 8—2 Uhr.  
Station an der Eisenbahn Halle—Leipzig.

**Geld-Lotterie**  
Zur Ausgab. u. zur Erweiterung der Gensungsbillets für Familien-Mitglieder von Angehör. der Kgl. Preuss. Armee u. Marine u. Gensungsbillets 250 000 Lose, 10 840 Geldgewinne, ohne Abzug zahlbar

**368 000 Mark**

Hauptgewinne:  
**100 000**  
**50 000**  
**25 000**

1/4 Los 4 M., 1/2 Los 2 M. Porto und Liste 30 Pf. extra.  
bei den Königl. Lotterei-Einnehmern, in allen durch Plakate kenntlich. Verkaufsstellen, bei der Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss. Lotterei-Einnahmer G. m. b. H., BERLIN, Mohrenplatz 2, und bei A. Helling, HANNOVER.

**„Answärtige Schüler“**  
finden gute Aufnahme bei liebevoller Behandlung. Zu Studierf. der Schularbeiten u. steht ein tüchtiger Hauslehrer z. Verfügung.  
Weserungen: Herr Postdirektor **Bremer** und Herr Konflikt-Notar **Schare** zu Halle a. S.  
Herr **W. E. Frath,** Burgstr. 25, pte. [724]

**Konfirmations-Geschenke,**  
aparte entzündende Reunionen.  
G. b. d. h. m. b. H. K. z., Gr. Ulrichstr. 41.

**H. Schone Nachf.,**  
Gr. Zeininstr. 54. [1768]  
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Der bewährte und allein echte  
**Dr. Kahleys'sche Magenliqueur**  
a. d. Liqueurfabrik von H. Kahleys & Co., Radegast i. A. ist aus den feinsten, magenstärkenden Bestandteilen bereitet und hat sich bei gestörter Verdauung u. chronischem Magen- u. Darmkatarrh als sehr wirksam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen à 1,25 Mk. und 2 Mk. bei den Herren:  
F. H. Housner, A. Moritzkirche 1, Sprangell & Hink, Lehnstr. 17, Oscar Klose, Gr. Ulrichstr. 55.

Neuheiten in Kapfchenmützen billigt in der Parfümerie 850  
**Oscar Ballin, Barfüßerg. 31.**

**Rheumatismus-**  
u. Gichtleiden, teils ich gerne unentgeltlich besuche mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde. **Carl Bader,** München, Kurfürstent. 40s.

**Ueber 45 000 Flügel u. Pianinos**  
C. Rönisch-Dresden  
Königliche Hofpianosfabrik

„ **43 000 Flügel u. Pianinos**  
R. Görs & Kallmann-Berlin  
Glänzende Anerkennungen aus allen Weltteilen

„ **42 000 Flügel u. Pianinos**  
J. u. P. Schiedmayer-Stuttgart  
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers

„ **32 000 Flügel u. Pianinos**  
Ernst Kaps-Dresden  
Königliche Hofpianosfabrik

trägt die Produktion dieser Weltfirmen.  
Überall bestens eingeführt, ausserst preiswerte Fabrikate, die sich in jeder Beziehung von selbst empfehlen.

**Albert Hoffmann, am Riebeckplatz,**  
— Fernruf 2933. —  
— Alleinverkauf für Phonolas und Phonola-Planos. —

**Bank für Handel und Industrie**  
Filiale Halle a. S.  
Alte Promenade 3. Halle a. S. Alte Promenade 3.  
Ausführung aller Arten bankgeschäftlicher Aufträge.  
Aktion-Kapital und Reserven: Mk. 183 500 000.—

**Patentanwalt Eyck,**  
Leipzigstr. 71. Halle a. S. Tel. 3457.

**Sparkasse Wahren-Leipzig.**  
Unter Garantie der Gemeinde.

**Geschäftsstelle:** Rathaus, Erdgesch., Zinsfuß 3 1/2 %  
Einglagen an den zwei ersten Belegungen eines Monats werden für diesen Monat mit verzinst. Geschäftszeit: Montag—Freitag 8—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonntags nur 8—2 Uhr.  
Station an der Eisenbahn Halle—Leipzig.

**Geld-Lotterie**  
Zur Ausgab. u. zur Erweiterung der Gensungsbillets für Familien-Mitglieder von Angehör. der Kgl. Preuss. Armee u. Marine u. Gensungsbillets 250 000 Lose, 10 840 Geldgewinne, ohne Abzug zahlbar

**368 000 Mark**

Hauptgewinne:  
**100 000**  
**50 000**  
**25 000**

1/4 Los 4 M., 1/2 Los 2 M. Porto und Liste 30 Pf. extra.  
bei den Königl. Lotterei-Einnehmern, in allen durch Plakate kenntlich. Verkaufsstellen, bei der Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss. Lotterei-Einnahmer G. m. b. H., BERLIN, Mohrenplatz 2, und bei A. Helling, HANNOVER.

**„Answärtige Schüler“**  
finden gute Aufnahme bei liebevoller Behandlung. Zu Studierf. der Schularbeiten u. steht ein tüchtiger Hauslehrer z. Verfügung.  
Weserungen: Herr Postdirektor **Bremer** und Herr Konflikt-Notar **Schare** zu Halle a. S.  
Herr **W. E. Frath,** Burgstr. 25, pte. [724]

**Konfirmations-Geschenke,**  
aparte entzündende Reunionen.  
G. b. d. h. m. b. H. K. z., Gr. Ulrichstr. 41.

**H. Schone Nachf.,**  
Gr. Zeininstr. 54. [1768]  
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Der bewährte und allein echte  
**Dr. Kahleys'sche Magenliqueur**  
a. d. Liqueurfabrik von H. Kahleys & Co., Radegast i. A. ist aus den feinsten, magenstärkenden Bestandteilen bereitet und hat sich bei gestörter Verdauung u. chronischem Magen- u. Darmkatarrh als sehr wirksam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen à 1,25 Mk. und 2 Mk. bei den Herren:  
F. H. Housner, A. Moritzkirche 1, Sprangell & Hink, Lehnstr. 17, Oscar Klose, Gr. Ulrichstr. 55.

Neuheiten in Kapfchenmützen billigt in der Parfümerie 850  
**Oscar Ballin, Barfüßerg. 31.**

**Rheumatismus-**  
u. Gichtleiden, teils ich gerne unentgeltlich besuche mit, wie ich von meinem qualvollen, hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde. **Carl Bader,** München, Kurfürstent. 40s.

**Strümpfe in jeder Größe**  
werden gut angefertigt bei  
H. Schone Nachf., Gr. Zeininstr. 54.

**Klavierspielapparat**  
(spielt mit Pianola-Noten), sehr gut erhalten, für Mk. 250.— zu verkaufen.  
H. Böhl, Gr. Ulrichstr. 33/34.

**Kutschgehirne,**  
zur eigene solide Fabrikate, taugen Sie am billigsten bei  
H. Langrock Nachf.,  
Mittelstraße 1.

**Stahlpanzer-Geldschranke,**  
feuer- u. sturzsicher, thermit- u. diebstahlsicher.  
J. C. Petzold, 1932  
Goldschmiedfabrik, Magdeburg.  
Preisliste 1000000 1111.  
— Katalog kostenfrei.

**I. Gny. auf Acker,**  
bis ca. 60000 Mark, direkt aus Privatland anzuleihen. Weshalb wollen sich mit näheren Angaben auch Z. n. 850 durch die Exp. d. Ztg. melden.

**Besten Thüringer Stiefelt**  
zum Gehen und Fahren, genährt, Stiefelt sowie genährt, fohlich, Kalf empf. zu bill. Tagespreisen. [2189]  
— Vereingigte Schichten.  
Schuhfabrik Ralkwerke von **R. Schrader,** Halle a. S.  
Kontor: Alte Promenade 1a.

**Blech u. Draht**  
in allen Größen in Bestellung u. Reuflüter ersucht [2158]  
**Ferdinand Haasengraber,** Barfüßerg. 9.

**4 junge Schrein. Oefen**  
von vors. Körperbau, sehr stark, frost, fest im schieren Zug, auch preiswert ab [1772]  
**Heyden, Marktgraben 1,**  
Ziechhof 6. Weber u. Thier.

**York- und Verth. - Judschweine** offeriert preiswert  
**Domäne Schlotheim i. Thür.**

**Frühkartoffeln**  
aus Saat, Kaiserkrone, Juliusiere und Wabator; Spezialitäten: **Magnus bonum** und **Up to date,** auch als Spezialitäten, gibt ab [855]  
Mittlergut **Bernsdorf** bei Zeitz.

**Officiere ericht Wohnst von Rud. Bethges Brauergch,**  
ab Station Krankehen 100 kg [2177]  
27,00, 1000 kg [2177, 2177]  
Mutter gen zu Diensten. [855]  
**H. Bernger,**  
Brandenb. d. Großmann.

**Felsenstr. 23, I. Et.**  
5 Zimmer nebst Küche, Bad u. Zub. i. April 09 zu verm.  
Ruh. Döbner, Marktgraben 1, G. m. b. H. S. Gr. Ulrichstr. 31.

Zum sofortigen Eintritt u. später tieferer gefällige und zünftige  
**Landarbeiter**  
sowie Wäge, Aechte, Veredlung u. Oefenburschen zu sehr günstigen Bedingungen.  
**Bonno Braun, Breslau,**  
Solmsstr. 15. Zellwauermüller.  
Mit 2 Belegten.





